

Unterricht, Stundenverteilung

Beitrag von „putzmunter“ vom 6. Juli 2007 23:31

Hallo c.p.moritz,

das ist nichts anderes als der real existierende Mangel an Arbeitsgerechtigkeit. Hängt auch mit Fächerkombinationen zusammen. Mich trifft es wie fast immer mit 6 Korrekturen: 5x Englisch, davon 1 LK12, 1 GK 13, eine 10, eine 7, eine 5, plus eine Französisch-8. Ich korrigiere mir gewohnheitsmäßig einen Wolf, und eine Klassenleitung habe ich auch noch. Noch schlimmer sind nur die Kollegen dran, die die Kombination Deutsch und Englisch haben. Die haben teilweise SIEBEN Korrekturen. Zwei von denen haben auch noch eine Klassenleitung und machen Fahrten.

Ich werde keine Klassenfahrten mehr machen, da mir das zuviel Korrekturzeit stiehlt, das kann ich mir einfach nicht mehr leisten. Ich überlege auch, den Fachvorsitz Englisch und die Betreuung der Lehramtspraktikanten abzugeben - mal sehen.

Unser Chef sagt einfach, die Verteilung ging nicht anders zu machen. Dabei hatten wir schon mal des Langen und Breiten auf einer Konferenz diskutiert, dass die Klassenleitung nicht automatisch am Hauptfachlehrer hängenbleiben muss - jemand, der in einer Klasse Bio und Erdkunde unterrichtet, kann genausogut dort die Klassenleitung übernehmen. Aber gemacht hat der Chef das nicht.

Manche Kollegen sagen mir auch, "Geh doch auf halbe Stelle, wenn du so viele Korrekturen hast", aber das habe ich schon mal mehrere Jahre gemacht und damit meine Ruhegehaltsansprüche entscheidend geschädigt.

Das Mindener Arbeitszeitkonten-Modell ist derzeit bei unserem Schulministerium (NRW) ein beliebtes Ankündigungsargument. Ich galube aber, wenn es nicht verpflichtend eingeführt wird, bringt es gar nichts, weil unser Kollegium (überwiegend NICHT Doppelkorrigierer) sich dagegen aussprechen wird und alles bleibt beim alten.

Wie sieht das denn an anderen Schulen aus, kann mal jemand berichten? Danke schon mal!

Putzi